

Keines hatte die Form eines Pentagrammes, wie es nach Literaturangaben sein sollte, sondern hat nach Art der Melkstühlchen vier Füße und die zum Sitzen dienende Platte. Das eine besteht aus neun Teilen, da die vier Füße durch vier Befestigungsleisten verbunden sind, während das andere nur aus fünf Hauptteilen bestand, d. h. aus vier Füßen und der Sitzplatte. Die mikroskopische Untersuchung ergab, dass jedes Stühlchen aus 9 Holzarten besteht, und zwar ist bei dem ersten jeder Teil aus einem anderen Holze: Die Sitzplatte ist aus Tannenholz, die vier Füße aus Zerreiche, Robinie, Schlehe und Wacholder, von den zur Befestigung der Füße dienenden Leisten sind die zwei kürzeren aus Hundsrosen- und aus Ahornholz, die zwei längeren aber aus Kornelkirschen- und Birnholz. Die zur Befestigung der Füße dienenden Keile bestehen aus denselben Holzarten, wie die Füße. Das zweite Stühlchen zeigt in seinen fünf Hauptteilen fünf, in den zur Befestigung dienenden Keilen noch vier, also im ganzen auch neun verschiedene Holzarten, u. zw. ist die Sitzplatte aus Fichten-, die Füße sind aus Robinien-, Weissbuchen-, Eichen- und Buchenholz, die Keile aber aus Weissdorn-, Flieder-, Eschen- und Pappel- oder Weidenholz. (Kl.)

SITZUNGSBERICHTE.

Sitzung der botanischen Sektion am 14. April 1915.

Vorsitzender: S. M á g o e s y - D i e t z, Schriftführer: Z. S z a b ó.

1. E. U n g e r unterbreitet eine vorläufige Mitteilung „Über die Flora der Schmutzgewässer“ mit besonderer Berücksichtigung der heimischen Gewässer.

2. J. B. K ü m m e r l e bespricht unter dem Titel „Neue Arten des Genus *Ceterach*“ das System dieses Genus und zwei neue Arten desselben, wie *C. himalayense* und *C. angolense*.

3. Gy. T i m k ó berichtet „Über neue Daten zur Flechtenvegetation der Ofner Berge“, legt die interessanteren Funde vor und bespricht den Verwandtschaftskreis der *Parmelia prolixa*.

4. J. S c h n e i d e r zeigt einen Teil des Blütenstandes von *Livingstonia chinensis* und den Blütenstand von *Astrocarium mexicanum* vor, beide aus dem bot. Garten der Universität.

5. Schriftführer meldet Sektionsangelegenheiten, liest die Namen der neu eingetretenen Mitglieder vor und macht die erfreuliche Mitteilung, dass der hauptstädtische Arzt H. H ü l t l der Sektion ein Legat von 200 Kronen gemacht.

6. Der Antrag Á. P a á l s, Professor W. P f e f f e r in Leipzig aus Anlass seiner Jubiläumsfeier und der J. T u z s o n s, Professor A. E n g l e r in Berlin aus Anlass seiner Auszeichnung zu begrüßen, wurde zum Beschlusse erhoben und mit der Ausführung desselben der Vorsitzende betraut.

Sitzung der botanischen Sektion am 12. Mai 1915.

Vorsitzender S. M á g o e s y - D i e t z, Schriftführer: Z. S z a b ó.

Vorsitzender begrüsst den Schriftführer der Sektion Z. S z a b ó aus Anlass der Auszeichnung von der Ung. Akademie mit dem Vitéz-Preis für seine Arbeit: „Monographie der Gattung Cephalaria“.

1. B. A u g u s t i n bespricht unter dem Titel „Beiträge zur Chemie des Rubus-Blattes“ die Resultate seiner angestellten chemischen Untersuchungen und zeigt die zur Ersetzung des Thees eingesammelten Proben vor.

2. G. M o e s z unterbreitet die Arbeit Fr. B u b á k s: „Beiträge zur Pilzflora von Montenegro“. (Bereits erschienen in Bot. Közlemények Jhg. 1915, p. 97 und (39).

3. Z. S z a b ó bespricht unter dem Titel „Das System des Genus Cephalaria“ den systematischen Teil seiner über Cephalaria geschriebenen Monographie und legt die besprochenen Arten in getrockneten Herbarexemplaren und analytischen Zeichnungen vor.

4. Z. S z a b ó zeigt ein überreich blühendes Exemplar von *Primula sinensis* aus dem bot. Garten der Universität.

5. F. H o l l e n d o n n e r demonstriert das von R. S z a l ó k i schon in der Sitzung am 13. Mai 1914 vorgelegte Stammstück einer angeblich in Linde gepfropften Esche und berichtet, dass es sich hier nur um eine in Linde gepfropfte Linde handelt.

6. S. M á g o e s y - D i e t z zeigt den „International Catalogue of scientific Literature tenth annual issue. M. Botany, published etc.“, dann das Aethalium eines im bot. Institute der Universität kultivierten Myxothallophyten vor; erwähnt seine in einer hauptstädtischen Realschule gemachten Erfahrungen, die sich auf die Unterrichtsweise der Naturgegenstände beziehen und macht schliesslich die Anwesenden auf eine im botanischen Garten der Universität aufblühende *Agave americana* aufmerksam.

7. G. M o e s z verliest Sektionsangelegenheiten betreffs der Bot. Közlemények.

Sitzung der botanischen Sektion am 13. Oktober 1915.

Vorsitzender: Gy. K l e i n, Schriftführer: Z. S z a b ó.

Vorsitzender begrüsst G. M o e s z aus Anlass seiner Ernennung zum Privatdozenten für Mykologie; gibt seiner Freude Ausdruck über die Auszeichnungen, die mehreren Mitgliedern der Sektion, wie J. S z u r á k, Fr. V a r g a, K. G ü r t l e r, Fr. F ö r i s s und J. S z ü e s am Kriegsschauplatze zuteil geworden, und meldet mit warmen Nachrufsworten das Ableben J. B a r t h 's, pens. ex. Seelsorgers in Nagyszeben, des Forstrates Fr. H a t h a l m i G a b n a y 's in Budapest, des Obergärtners A. R a a b 's und des Mittelschulprofessors Gy. H ö f f l e 's, welcher letzterer den Heldentod bei der Erstürmung Przemysl gefunden.

1. J. B o d n á r hält einen Vortrag „Über Beiträge zur biochemischen Kenntnis der Pflanzenatmung“.

2. G. E n t z d. J. unterbreitet die Arbeit J. K a r l s „Über die Kernteilung der Euglenen vom *Typus viridis*“ (siehe Botanikai Közlemények Jhg. 1915, p. 135 und (99).

3. Z. Szabó bespricht die Arbeit J. Jablonszkys „Euphorbiae-Phylanthoideae-Brideliae“, welche in Engler „Das Pflanzenreich“ erschienen ist.

4. Schriftführer verliest die Liste der neu eingetretenen Mitglieder und zeigt den Verlust der verstorbenen Mitglieder an; ferner meldet er, dass laut Beschluss einer früheren Sektionssitzung der Vorsitzende der Sektion sowohl an Professor W. Pfeffer in Leipzig, wie auch an Professor A. Engler in Berlin ein Begrüssungstelegramm gerichtet hat und verliest die darauf eingelangten Dankschreiben.

NACHRICHTEN.

Dr. Gy. Istvánffi, Direktor der kgl. ung. Ampelologischen Versuchs- und Zentralanstalt, wurde zum öff. ord. Professor für Botanik an der technischen Hochschule in Budapest ernannt und in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich um die Organisation, Leitung und Entwicklung der Ampelologischen Versuchs- und Zentralanstalt erworben, durch allerhöchste Verleihung des Komtur-Kreuzes des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet.

Dr. Á. Degen, Privatdozent an der Universität, Direktor der Budapester kgl. ung. Samenkontroll-Station, wurde vom Minister für Landwirtschaft mit der Leitung der kgl. ung. Ampelologischen Versuchs- und Zentralanstalt sowie mit der Ausarbeitung eines Reorganisationsplanes dieses Institutes betraut.

B. Lányi, Professor der staatl. Höheren Mädchenschule in Szeged, wurde vom Minister für Kultus und Unterricht zum Direktor in die staatl. Höhere Mädchenschule in Trencsén ernannt.

R. Willstätter geheimer Regierungsrat, Professor in Berlin-Dahlem, erhielt für das Jahr 1915 den chemischen Nobel-Preis. Er befasste sich viel mit den Pflanzenfarbstoffen, die Bestimmung und Feststellung der chemischen Konstruktion des Chlorophylls sowie der chemischen Zusammensetzung der Blütenfarbstoffe ist sein Hauptverdienst.

Dr. Fr. Vierhapper, Privatdozenten für system. Botanik, wurde der Titel eines öff. ausserordentlichen Universitäts-Professors verliehen.

Dr. Alex. Nathanson, ausserord. Professor an der Universität in Leipzig, habilitierte an der Universität in Wien für system. Botanik mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Vererbungslehre.

T. Blattny kgl. Forstinspektor, Oberleutnant, wurde am nördlichen Kriegsschauplatze der allerhöchsten Anerkennung teilhaftig und mit dem Signum laudis ausgezeichnet.

Dr. E. Gombocz, Professor an der höheren Mädchenschule in Budapest, gegenwärtig als Reserveoberleutnant auf dem nördlichen Kriegsschauplatze tätig, wurde der allerhöchsten Anerkennung (Signum laudis) teilhaftig.

Gy. R. Höfle, Professor im Dienste der Haupt- und Residenzstadt, Reserveleutnant und Kommandant der 9. Kompagnie des k. u. k. 25. Infanterie-Regiments, fand bei der Rückeroberung Przemysl's, am 3. Juni 1915 im Alter von 29 Jahren den Heldetod; er wurde in der Nähe der Kirche von Tomanovice beerdigt.